

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

XII vierstimmige Gesänge für Männerstimmen oder für Sopran, Alt, Tenor und Bass Stimme

**Kreutzer, Conradin
Uhland, Ludwig**

Mainz, [ca. 1823]

Tenor II oder Tenor

urn:nbn:de:bsz:31-68234

XII
Vierstimmige Gesänge
FÜR

Männerstimmen

oder für

Sopran Alt Tenor und Bass Stimme

componirt von

CONRADIN KREUTZER

Gedichte

VON

JUDITH URBA

Op. 24

1^{tes} Heft der Vierstimmigen Gesänge

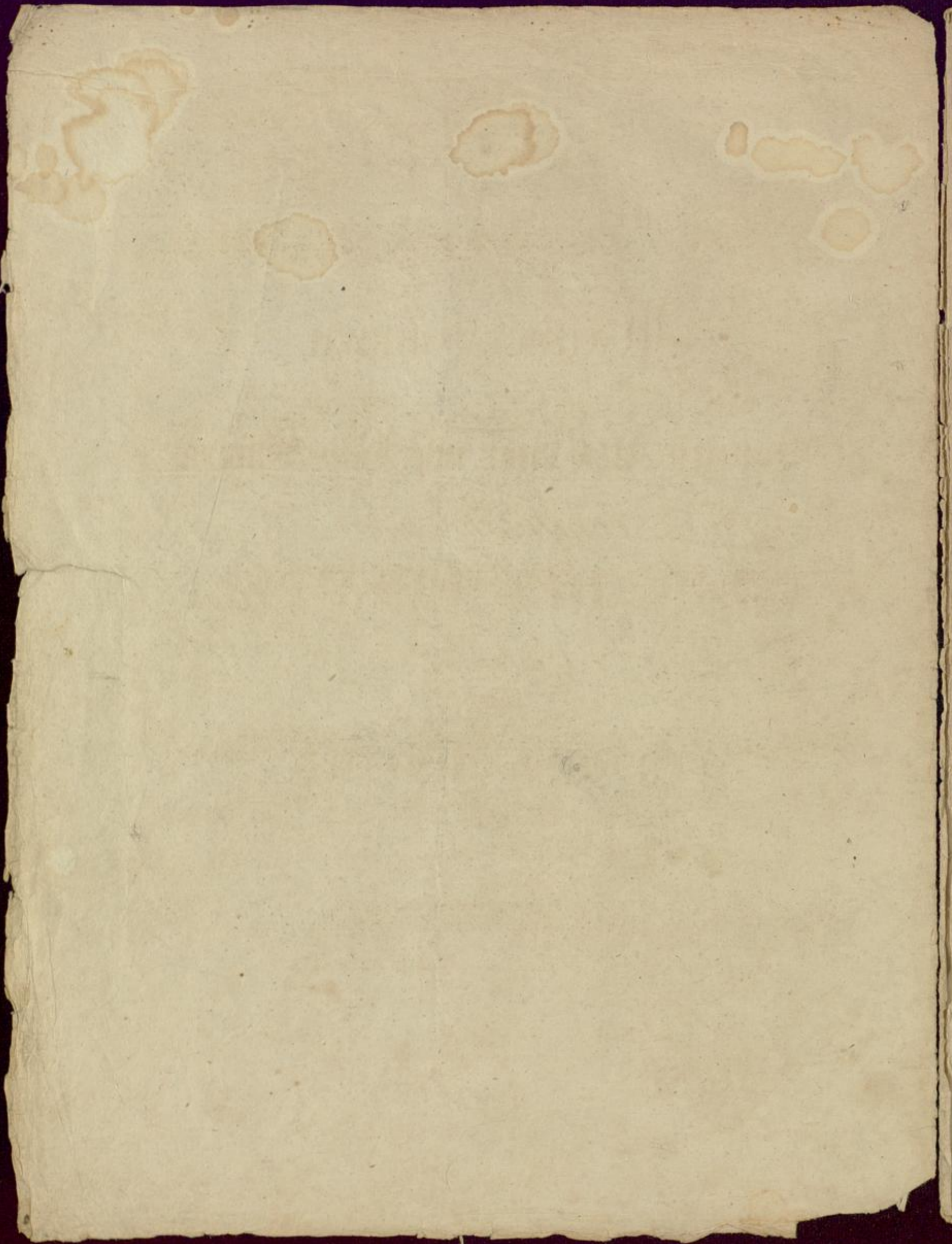
Eigenthum der Verleger.

Pr. fl. 3.

Anmerkung des Componisten. Diese ursprünglich für 4 Männerstimmen gesetzte Gesänge können auch mit gutem Erfolge von Sopran, Alt, Tenor und Bass und mehrere davon als Chöre wie angegeben, ausgeführt werden, in diesem Falle darf nur die 1^{te} Bassstimme in den Altstimmfächer gesetzt, und in dessen eigentümlicher Lage gesungen werden.

MAINZ

in der Großh. Hess. Hofmusikhandlung von B. Schott, Söhne.



TENORE 2^{do} oder Tenor.

NB.

1

Gesang der Jünglinge.

Die 4^{te} Strophe soll durchaus Pianissimo, die 5^{te} aber Fortissimo gesungen werden.

CHOR.

N^o 1. *Tutti.*

- Strophe
1. Hei - lig ist die Ju - gend - zeit! tret - ten wir in Tem - pel -
 2. Gehn wir in's Ge - fild her - vor, das sich stolz dem Him - mel
 3. Fas - set die Po - ka - le nur! seht ihr nicht so pur - purn
 - pp* 4. Seht das hol - de Mäd - chen hier! sie ent - fal - tet sich im
 - ff* 5. Da - rum geht in Tem - pel ein, e - deln Ernst in euch zu

hal - len, wo in düst - rer Ein - sam - keit dumpf die Trit - te wie - der - hal -
 zei - get, der so fei - er - lich em - por ü - ber'm Er - den - früh - ling stei -
 bli - ken Blü - the der üp - pi - gen Na - tur? Lasst uns ho - hen Mu - the's trin -
 Spie - le; ei - ne Welt er - blüht in ihr zar - ter himm - li - scher Ge - füh -
 sau - gen! stärkt an Früh - ling euch, und Wein son - net euch an schö - nen Au -

len! Ed - ler Geist des Ern - stes soll sich in Jüng - lings - see - len
 get! Ei - ne Welt von Frucht - bar - keit wird aus die - ser Blü - the
 ken! dass sich ei - ne Feu - er - kraft se - lig in der an - dern
 le. Sie ge - deiht im Son - nen - schein uns - re Kraft in Sturm und
 gen! Ju - gend, Früh - ling, Fest - po - kal, Mäd - chen in der hol - den

sen - ken, je - de still und an - dachtsvoll ih - rer heil' - gen Kraft ge -
 bre - chen. Hei - lig ist die Früh - lings - zeit, soll an Jüng - lings - see - len
 füh - le. Hei - lig ist der Re - ben - saft, ist der Ju - gend Schwungs Ge -
 Re - gen. Hei - lig soll das Mäd - chen seyn, denn wir rei - fen uns ent -
 Blü - the, hei - lig seyn sie all - zu - mal un - serm ern - ste - ren Ge -

den - ken. Hei - lig, hei - lig ist die Ju - gend - zeit!
 spre - chen: Hei - lig, hei - lig ist die Früh - lings - zeit!
 spie - le. Hei - lig, hei - lig ist der Re - ben - saft!
 ge - gen. Hei - lig, hei - lig soll das Mäd - chen seyn!
 mü - the! Hei - lig, hei - lig seyn sie all - zu - mal!

TENORE 2^{do}
Waldlied
Männer Chor.

Munter.

N^o 2. *Strophe*

1. Im Wal-de geh' ich wohl gemuth, im Wal-de geh' ich wohl gemuth,
 2. Was rauscht, was raschelt durch den Busch? was rauscht, was raschelt durch den Busch

mir graut mir graut mir graut vor Räubern nicht; mir graut mir
 Ein Mör-der ein Mör-der ein Mör-der der mir droht? ein Mör-der ein

graht mir graht vor Räu-bern nicht vor Räu-bern nicht vor Räu-bern nicht;
 Mör-der ein Mör-der der mir droht ein Mörder ein Mör-der der mir droht?

Ein lie-bend Herz ist all ist all mein Gut ein mein
 Mein Lieb-chen köm't gesprun-gen, husch, husch, husch! un poco calando mein

lie-bend lie-bend Herz ist all ist all mein Gut, all mein Gut, all mein
 Lieb-chen, Liebchen köm't ge-sprun-gen, husch, husch, husch! Liebchen köm't husch, husch,

Gut, Das sucht das sucht kein Bö-se-wicht ein liebend Herz ist all mein
 husch! und herzt mich herzt mich fast zu tod. Mein Liebchen köm't gesprun-gen

Gut das sucht kein Bö-se-wicht, ein lie-bend Herz ist all mein Gut das
 husch und herzt mich fast zu Tod, mein Liebchen köm't gesprun-gen husch und

sucht kein Bö-se-wicht, das sucht kein Bö-se-wicht, das sucht kein Bö-se-
 herzt mich fast zu Tod, und herzt mich fast zu Tod, und herzt mich fast zu

-wicht, das sucht kein Bö-se-wicht, das sucht kein Bö-se-wicht!
 Tod, und herzt mich fast zu Tod, und herzt mich fast zu Tod!

Seliger Tod. Allegro.

N^o 3. *Adagio.*

für Männerstimmen

Ge-stor-ben ge-stor-ben war ich vor Liebes-won-ne; war
 ich vor Lie-bes-won-ne vor Lie-bes-won-ne; Be-gra-ben be-gra-
 -ben lag ich in ih-ren Armen lag ich in ih-ren Ar-men in ih-ren Ar-
 -men. Er-we-cket er-we-cket er-we-cket ward ich von ih-ren Küs-sen, ward
 ich von ih-ren Küs-sen, ward ich von ih-ren Küs-sen. Den

TENORE 2^{do}

Allegro *cres*

Him - mel den Him - mel sah ich in ih - ren Au - gen sah
 ich in ih - ren Au - gen sah ich in ih - ren Au - gen in
 ih - ren Au - gen. *cres* war ich vor Lie - bes - won - ne,
 lag ich in ih - ren Ar - men ward ich von ih - ren
 Kus - sen sah ich in ih - ren Au - gen in ih - ren Au -
 - gen den Him - mel den Him - mel in ih - ren Au - gen.

QUARTETTO. poco Allegretto.

Nachts

N^o 4. *pp*
 für Mäderst.

Dem stil - len Hause blick ich zu, gelehnt an einen Baum; dort liegt sie wohl in
 schö - ner Ruh und glüht in süs - sem Traum, und glüht in süssem Traum. Dort liegt sie wohl in
 schö - ner Ruh, und glüht in süs - sem süssem Traum, und glüht im süs - sem Traum. Zum
 Himmel blick ich dañ empor zum Himel blick ich dañ empor, er hängt mit Wol - ken dicht, er
 hängt mit Wol - ken dicht, er hängt mit Wol - ken dicht! Ach! hin - ter schwarzem
 Wol - ken - flor ¹ da glänzt des Vollmonds Licht, da glänzt des Vollmonds
 Licht! Ach! hin - ter schwarzem Wol - ken - flor ach! hin - ter je - nem Wol - ken flor, da
 glänzt des Vollmonds Licht da glänzt des Vollmonds Licht da glänzt des Voll - monds
 Licht da glänzt des Vollmonds Licht, da glänzt des Vollmonds Licht!



TENORE 2^{do} oder Tenore.
Schäfers Sontagslied.

N^o 5. *Maestoso. e con fuoco*
Tutti

Das ist der Tag des Herrn! das ist der Tag des Herrn!

Solo

Ich bin al-lein auf wei-ter Flur, noch Ei-ne Mor-gen-glo-cke nur! noch Ei-ne
Ei-ne Mor-gen-glo-cke nur! nun stil-le nah', nun stil-le nah' und

Tutti

fern An-be-tend knie' ich hier O süs-ses Grau'n! ge-
hei-mes Weh'n! als knie-ten vie-le un-ge-sehn, und be-te-ten mit
mir! *calando* *Lebhafter* *Tempo I^{mo}*
süs-ses Grau'n ge-hei-mes Weh'n! der Himmel nah' und
cres *Adagio* *Tutti.*
fern; Er ist so klar und fei-er-lich so ganz als wollt er öff-nen sich! Das
ist der Tag des Herrn! das ist der Tag des Herrn!

N^o 6. *Allegretto con moto*
Alle Stimmen.

O Win-ter, schlimer Winter! wie ist die Welt so klein! du drängst uns all in die
Thä-ler, in die en-gen Hüt-ten hi-nein und geh' ich auch vor-ü-ber an
mei-ner Liebsten Haus: kaum sieht sie mit dem Köpf-chen zum Fen-ster her-
aus. *einzelne Stim.* und geh' hinauf in's Haus und
geh' hinauf in's Haus: Sie sitzt zwischen Vater und Mutter, schaut kaum zu den Äuglein her-

TENORE 2^{do} oder Tenore.

aus, her_aus, her_aus. O Som_mer, schö_ner Sommer! wie wird die Welt so
weit! je höher man steigt auf die Ber_ge, je wei_ter sie sich ver_breit't. und
stehest du auf dem Fel_sen, Traut Liebchen! ich rufe dir zu. Die Hal_le sa-gen es
alle Stimen.
wei_ter, doch Niemand hört es, als du. Niemand als du. Niemand als du. und halt' ich
einzelne Stimen alle Stimen.
dich in den Ar-men auf frei-en Berges-höhn: auf frei-en Ber-geshöhn: wir sehn in die
cres
wei-ten Lan-de, und werden doch nicht gesehn, nicht ge-sehn, nicht ge-sehn.

Ruhethal.

N^o 7 Andante grazioso.
Wann im lez-ten Abendstrahl im lez-ten A-bend-strahl,
gold-ne Wol-ken-ber-ge stei-gen, und wie Al-pen sich er-zei-gen, und wie
Al-pen sich er-zei-gen, frag ich oft mit Thrä-nen: frag' ich oft mit
Thra-nen: Liegt wohl zwi-schen je--nen mein er-sehn-tes Ru-he-thal?
calando
liegt wohl zwi-schen je--nen mein er-sehn-tes Ru-he--
decres.
-thal? liegt wohl zwi-schen je--nen mein er-sehn--tes
dim.
Ru-he-thal? mein er-sehn-tes Ru--he-thal?

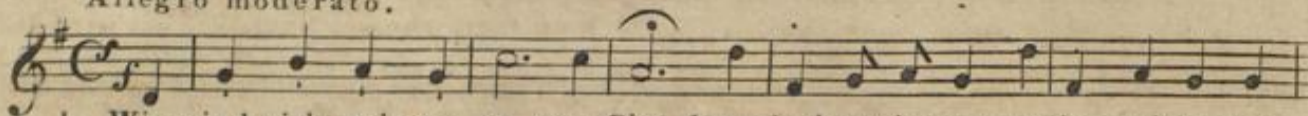


TENORE 2^{do} oder Tenore.

Trinklied.

Allegro moderato.

N^o 8.



1. Wir sind nicht mehr am er - sten Glas, drum denken wir gern an dies und das, was



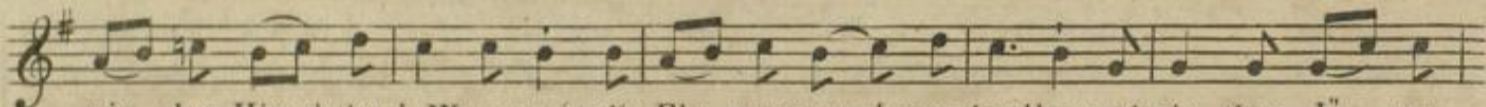
rauschet und was brau - set.

Strophe.

- 1. So denken wir an den wil - den Wald da - rinndie Stür - me
- 2. So denken wir an das wil - de Meer, und hören die Wo - gen
- 3. So denken wir an die wilde Schlacht, da fechten die deutschen
- 4. So denken wir an den j - üngsten Tag, und hören Posau - nen
- 5. Und nach dem Wald und der wilden Jagd, nach Sturm und Wellen -



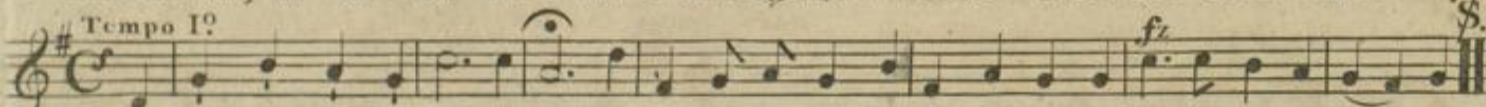
sau - sen, wir hören, wie das Jagdhorn schallt, die Ross und Hun - de brau - sen und brau - sen, die Donner rol - len drü - ber her, die Wir - bel - win - de sau - sen. Ha! Män - ner, das Schwert erklirrt, die Lan - zekracht, es schnauben die mut'ghen Ren - ner. Mit schal - len, die Gräber springen vom Don - nerschlag, die Sterne vom Him - mel fal - len, Es - schla - ge, und nach der deutschen Männer Schlacht, und nach dem j - üngsten Ta - ge: So



wie der Hirsch durchs Wasser sezt, die Flu - ten rauschen und wallen, und wie der Jä - ger wie das Schiffelein wankt und dröhnt, wie Mast und Stan - ge splittern, und wie der Nothschuss Trommelwirbel, Trompe - ten Schall, so zieht das Heer zum Sturme; hinstür - zet von Ka - braust die off - ne Höl - lenkluft mit wil - dem Flam - men - mee - re, und o - ben in der denken wir an uns sel - ber noch, an un - ser stür - misch Singen, an unser Ju - beln und



ruft und hezt, die Schüs - se schmetternd fal - len, die Schüsse schmetternd fal - len. dumpf ertönt, die Schiffer fluchen und zit - tern, die Schiffer fluchen und zit - tern. - no - nen Knall die Män - ner sambt dem Thur - me, die Män - ner sambt dem Thur - me. goldnen Luft, da jauchzen die seel'gen Chö - re, da jauchzen die seel'gen Chö - re. Le - be - hoch, an un - ser Be - cher - klin - gen, an un - ser Be - cher - klin - gen.



Wir sind nicht mehr am ersten Glas, drum denken wir gern an dies und das, was rauschet und was brau - set.

Wir sind _____

Wir sind _____

Wir sind _____

Wir sind _____

TENORE 2^{do}
Wunder.
QUARTETTO.

Tempo di Polacca.

N^o 9.

Strophe 1. Sie war ein Kind vor we-nig Ta-gen, sie war ein
2. Sie spricht so ganz mit Kin-der-sin-ne, sie spricht so

Kind vor we-nig Ta-gen, sie ist es nicht mehr, wahrlich nein! sie ist es
ganz mit Kin-der-sin-ne, so fromm ist ih- rer Au-gen Spiel; so fromm ist

nicht mehr, wahrlich nein, nein, wahrlich nein! nein, wahrlich nein! Bald ist die
ih- rer Au-gen Spiel, so fromm, so fromm der Au-gen Spiel; doch gross-er

Blu-me auf-ge-schla-gen, bald ist die Blu-me auf-ge-schla-gen, bald hüllt sie
Din-ge werd'ich in-ne, doch gross-er Din-ge werd'ich in-ne ich schau in

halb sich wie-der ein, bald hüllt sie halb sich wie-der ein. Wen,
Tie-fen oh-ne Ziel, ich schau in Tie-fen oh-ne Ziel. Ja!

wen, wen kann ich um das Wun-der fra-gen? wen kann ich um das Wun-der
ja! ja! Wun-der sind's der süs-sen Min-ne, ja Wun-der sind's der süs-sen

fra-gen? Wie? Wie? o-der täuscht mich hol-der hol-der
Min-ne, ja! ja! ja! die Min-ne hat der Wun-der

Schein? o-der täuscht mich hol-der Schein täuscht mich hol-der
viel! Min-ne hat der Wun-der viel, hat der Wun-der

Schein? täuscht mich hol-der Schein?
viel, hat der Wun-der viel.



TENORE 2^{do} oder Tenore.
Vorabend.

Allegro molto.

Mehrere Stimmen.

N^o 10.

Was streift vor, bei im Däm, mer licht? was streift vorbei 'im Däm, mer, licht? war's
nicht mein holdes Kind? war's nicht mein holdes Kind? und weh, ten aus dem Körbchen nicht die
Ro, sen, düf, te lind — und weh, ten aus dem Körbchen nicht die Ro, sen, düf, te lind, die
Ro, sen, düf, te lind, die Ro, sen, düf, te lind? was streift vor, bei im Däm, mer licht? war's
nicht mein holdes Kind? war's nicht mein hol, des Kind? Ja! Morgen ist das Mai, en, fest, o mor, gen,
mor, gen wel, che Lust! ja morgen ist das Mai, en, fest, o morgen, morgen welche Lust! Wañ sie sich
glänzend schauen lässt, wañ sie sich glänzend schauen lässt, die Röslein an der Brust. Ja! morgen ist das
Mai, en, fest, o morgen welche Lust! ja mor, gen ist das Mai, en, fest, o mor, gen wel, che
Lust! o wel, che Lust! o wel, che Lust! mor, gen, mor gen wel, che Lust!

Presto.

Der weifse Hirsch.

N^o 11.

Chor.

Es gingen drei Jäger wohl auf die Birsch, sie wollten er, ja, gen den weifsen Hirsch, sie
wollten er, ja, gen den weifsen Hirsch. Sie leg, ten sich un, ter den Tan, nenbaum, da hat, ten die
drei ei, nen selt, samen Traum, da hatten die drei ei, nen selt, sa, men Traum!
Und als er sprang mit der Hun, de Ge, klaff, da brannt' ich ihn auf das Fell, piff, paff! piff,
paff! piff, paff! piff, paff! piff, paff! piff, paff! piff, paff! So la, gen sie da, und
sprach, ten die drei, da rann, te der weifse Hirsch vorbei, da rann, te der weifse Hirsch vorbei. Und

TENORE 2^{do} oder Tenore.

eh' die drei Jäger ihn recht ge-sehn, so war er da-von ü-ber Tie-fen und Höhn, so war er da-
 von ü-ber Tie - fen und Höhn.. husch, husch, piff, paff, tra-ra, tra-ra!

Das Schifflin.

N^o 12.

Allegretto.

dolce

Einige Stimmen.

ROMANZE

Ein Schifflin zie-het lei - se den Strom hin sei - ne Gle - se. Es
 schweigen, die drin wandern, denn kei - ner kennt den An - dern, denn keiner kennt den Andern. Was

zieht hier aus dem Fel - le der brau - ne Waid - ge - sel - le? Ein Horn, das sanft er -
 schal - let; das U - fer wie - der - hal - let, ein Horn, das sanft er - schal - let; das U - fer wie - der -

hal - let, das U - fer wie - der - hal - let. Von sei - nem Wan - der - sta - be schraubt
 je - ner Stift und Ha - be, und mischt mit Flö - ten - tö - nen sich in des Hornes Dröhnen, sich

in des Hor - nes Dröhnen. Das Mädchen safs so blö - de, als fehlt ihr gar die Re - de, jezt
 stimmt sie mit Ge - san - ge, zu Horn und Flö - ten - klan - ge, jezt stimt sie mit Ge -

san - ge, zu Horn und Flö - ten - klan - ge, zu Horn und Flö - ten - klan - ge. Die
 Rud - rer auch sich re - gen mit takt - ge - mäs - sen Schlä - gen. Das Schiff hin - un - ter

flic - get von Me - lo - die ge - wie - get. Von Me - lo - die ge - wie - get. Hart
 stößt es auf am Stran - de, man trennt sich in die Lan - de. Wann tref - fen wir uns,

Brü - der! auf ei - nem Schiff - lein wie - der? Wann tref - fen wir uns, Brü - der! wann
 tref - fen wir uns, Brü - der! auf ei - nem Schiff - lein wie - der? wie - der.

Fürstl. Fürstenb. Hofbibliothek
Donaueschingen

